

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgesellschaft: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14... Druckerei: Gr. Ulrichstraße 16...

Nummer 198

Halle, Mittwoch den 19. Juli

1916

Gescheiterte Angriffe in Wolhynien.

Englische Erörterungen über das Kriegsende.

Die „Deutschland“ vor der Abreise. — Beendigung des spanischen Ausstandes.

Casements Todesurteil bestätigt.

Der amtliche österreichische Beeresbericht.

Der O. O. Wien, 18. Juli. Amtlich wird veröffentlicht: Russischer Kriegsschauplatz: In der Bukowina und im Raume nördlich des Prislav-Bezirks verlief der gestrige Tag ohne nennenswerte Regelmäßigkeit...

Englische Erörterungen über das Kriegsende.

(L. U.) Amsterdam, 19. Juli. Wie aus London gemeldet wird, geht aus den Neuerscheinungen englischer Blätter hervor, daß die nächsten zwei Monate den Widerstand Deutschlands entweder brechen müssen oder seit Kriegsbeginn sein in Deutschland alle Vorkämpfer aufgestellt. Trotz des Spürtrails der englischen Presse liegt aber in Deutschland der erste Hungertod noch nicht gemeldet worden...

Es würde sich am leichtesten lassen, ob Deutschland durchhalte. Jetzt ist der Wiedergeburt am stärksten, und seit Kriegsbeginn seien in Deutschland alle Vorkämpfer aufgestellt. Trotz des Spürtrails der englischen Presse liegt aber in Deutschland der erste Hungertod noch nicht gemeldet worden...

Das Ringen um Swillers und La Boisselle.

(L. U.) Genf, 19. Juli. Heber die Schlacht um die Dörfer Swillers und La Boisselle, welche englischen Bericht über die Engländer nach schätzenswerten Angaben aufzeichnen, berichtet eine Depesche, daß sich das Ringen um diese Zielanlagen während der letzten Tage in erbitterten Kämpfen Mann gegen Mann abspielte. Einer Meldung des „Welt Kurieren“ zufolge ist Swillers noch nicht in Händen der Engländer, sondern lediglich ein Teil des Dorfes La Boisselle.

Die erwartete italienische Protestnote gegen Deutschland.

Genf, 18. Juli. Heber den Ton der Note, die Italien an Deutschland richten wird, und die sich auf die fälschlicherweise transmissierten Fragen und die Rückführung der in Deutschland sich aufhaltenen wehrfähigen Italiener bezieht, schreibt das „Journal de Genève“. Die italienische Regierung hat bisher noch alle Zeiten ebenso fortreist als notwendig für Verhättnisse eingerichtet. Es ist daher anzunehmen, daß ihr Vorwurf gegen die deutschen Maßnahmen keine Schrottköpfe enthalten werde. Der Artikel im „Journal de Genève“ schließt mit der Versicherung, daß Italiens Verbündete den Weg und das Ziel der internationalen Diplomatie kennen und billigen. Sieher, demerit der „Times“, daß militärische Italien mit Vorbehaltungen ein finanzielles Zusammenarbeiten, das aus dem Verproben internationaler Beziehungen Italien's Lösung trägt, abgelehnt habe. Es ist also wohl möglich, daß man in Berlin die Tatsache zum Ausgangspunkt der vorläufigen Regierung bereitetes Schiedsgericht nehmen sollte. Bisher aber handelt es sich nur um einen diplomatischen Streit, der mit Erfolg angewandte Einschüchterungsmethode. Ob sie diesmal wieder gelingen werde, ist aber zweifelhaft. (Welt. Tagbl.)

Uebermalige Tagung des Ministerrates.

(L. U.) Rom, 18. Juli. Der Ministerrat ist in Rom an einer abendmaligen Sitzung erschienen, die in politischen Kreisen große Bedeutung beigemessen wird.

Churchill über die Vorgesichte des Krieges.

(L. U.) London, 18. Juli. Wie die „National Review“ aus London meldet, veranlaßt die „Times“ einen Bericht über ein Wort, die Vorgesichte des Krieges“ aus der Feder Winston Churchill's, in dem der frühere Minister die Lage Europas vor Kriegsausbruch darstellt, als die englischen Staatsmänner mit der letzten Frage fast beschäftigt waren. Churchill erklärt, Kaiser Wilhelm sei einzig und allein verantwortlich für den Krieg. Er schauerte weiter, selbst wenn der Kaiser hätte mit mathematischer Genauigkeit herausgefunden, daß England zu den Waffen greifen würde, hätte ihn doch nicht abgehalten, den Krieg zu beginnen, weil er so lange den Krieg gewünscht habe. Die Schwere der Lage vor seinem Ertrinken von dem Blatt lebhaft die Weltmeister gerührt worden. Dabei wurde u. a. mitgeteilt, daß Churchill ein Donator von angeblicher Höhe erhalten habe. (Welt. Tagbl.)

Churchill's, in dem der frühere Minister die Lage Europas vor Kriegsausbruch darstellt, als die englischen Staatsmänner mit der letzten Frage fast beschäftigt waren. Churchill erklärt, Kaiser Wilhelm sei einzig und allein verantwortlich für den Krieg. Er schauerte weiter, selbst wenn der Kaiser hätte mit mathematischer Genauigkeit herausgefunden, daß England zu den Waffen greifen würde, hätte ihn doch nicht abgehalten, den Krieg zu beginnen, weil er so lange den Krieg gewünscht habe. Die Schwere der Lage vor seinem Ertrinken von dem Blatt lebhaft die Weltmeister gerührt worden. Dabei wurde u. a. mitgeteilt, daß Churchill ein Donator von angeblicher Höhe erhalten habe. (Welt. Tagbl.)

Hughes bereist Südafrika.

London, 18. Juli. Die „Times“ meldet aus Kapstadt: Der australische Ministerpräsident Hughes hat seine Reise nach Australien nicht fortgesetzt. Er will zunächst eine Ausbreitung in Südafrika unternehmen. (Welt. Tagbl.)

Vor der Heimfahrt der „Deutschland“.

(L. U.) Amsterdam, 19. Juli. Nachworter Zeitsungen kündigen für morgen die Abreise der „Deutschland“ nach Baltimore an. Die „Deutschland“ hat 1200 Tonnen Kohlen und 2000 Tonnen Wasser an Bord. Der Chefkapitän wurde von u. a. englische Kreuzer beobachtet. Alle Wasserbrücken über den Kapitän König und seiner Mannschaft.

Die erwartete italienische Protestnote gegen Deutschland.

Genf, 18. Juli. Heber den Ton der Note, die Italien an Deutschland richten wird, und die sich auf die fälschlicherweise transmissierten Fragen und die Rückführung der in Deutschland sich aufhaltenen wehrfähigen Italiener bezieht, schreibt das „Journal de Genève“. Die italienische Regierung hat bisher noch alle Zeiten ebenso fortreist als notwendig für Verhättnisse eingerichtet. Es ist daher anzunehmen, daß ihr Vorwurf gegen die deutschen Maßnahmen keine Schrottköpfe enthalten werde. Der Artikel im „Journal de Genève“ schließt mit der Versicherung, daß Italiens Verbündete den Weg und das Ziel der internationalen Diplomatie kennen und billigen. Sieher, demerit der „Times“, daß militärische Italien mit Vorbehaltungen ein finanzielles Zusammenarbeiten, das aus dem Verproben internationaler Beziehungen Italien's Lösung trägt, abgelehnt habe. Es ist also wohl möglich, daß man in Berlin die Tatsache zum Ausgangspunkt der vorläufigen Regierung bereitetes Schiedsgericht nehmen sollte. Bisher aber handelt es sich nur um einen diplomatischen Streit, der mit Erfolg angewandte Einschüchterungsmethode. Ob sie diesmal wieder gelingen werde, ist aber zweifelhaft. (Welt. Tagbl.)

Beendigung des spanischen Ausstandes.

(L. U.) Madrid, 19. Juli. Am Vertrauen auf die Vermittlung haben die Engländer beschlossen, die Arbeit wieder aufzunehmen. (L. U.) Bern, 18. Juli. „Welt Kurieren“ meldet aus Madrid, daß Ministerpräsident Romanones nach Beendigung mit verschiedenen internationalen Republikanern, sowie Vertretern des Allgemeinen Arbeiterbundes den Spaniern mitteilen wird, die Ausständigen hätten grundsätzlich die Erlaubnis eines schiedsgerichtlichen Ausstufes angenommen.

Casements Verurteilung abgelehnt.

(L. U.) London, 19. Juli. (Mutter.) Die Verurteilung, beidseitig Casement an das Casement als das höchste Gericht abgelehnt, falls der Generalrat dazu seine Zustimmung erteile.

U-Bootbente.

(L. U.) London, 19. Juli. Nach Meldungen aus Bahia: Der britische Dampfer „Virginia“ (1279 Tonnen) wurde von einem U-Boot versenkt. 17 Mann der Besatzung wurden in Wasser getrieben; 4 von ihnen, die verwundet sind, wurden ins Spital gebracht.

Zum Brande in Tatoi.

(L. U.) Paris, 18. Juli. Seit Parisien meldet aus Athen: Drei neue Zeitschriften im Walle von Tatoi angezündet worden. Die Zahl der Verurteilten beträgt ungefähr ein neuer Brand. In Walle von Tatoi ausgebrochen. Der Schaden ist beträchtlich. Ein dritter Brand brach im Walle von Tatoi aus. Ein dritter Brand brach im Walle von Tatoi aus. Ein dritter Brand brach im Walle von Tatoi aus.

England gewährt Rußland eine Anleihe von 6 Milliarden Rubel.

(L. U.) Petersburg, 18. Juli. Das Finanzministerium ruft die Mitteilung über die Genehmigung der Unterhandlungen des russischen Finanzministers Gort mit dem Leiter des französischen Finanzministeriums und des englischen Finanzministers. Gort ist es gelungen, eine sechs Milliarden Rubel an Rußland zu erhalten zur Bezahlung ausstehender Lieferungen und zur Deckung anderer Ausgaben.

Bevölkerung der Lebensmittelfteuerung in Rußland.

(L. U.) Stockholm, 18. Juli. Nach der Statistik Bjelkoff's habe ein Kongress im Hauptquartier unter dem Vorsitz des Barons bei der Vorbereitung der Lebensmittelfteuerung beschlossen, eine bestellte Abteilung zur Befestigung der Teuerung im Ministerium des Innern unter Vorsitz des Ministerialgehilfen einzurichten. (Welt. Tagbl.)

Energetischer Protest der schwedischen Presse gegen die neue Neutralitätsverletzung.

(L. U.) Stockholm, 18. Juli. Die neue Verletzung der schwedischen Neutralität durch Rußland wird von allen Blättern aller Richtungen mit großer Energie beurteilt. Sozialdemokraten sagt: Was die öffentliche Meinung in Schweden am härtesten erregt wird, ist der Umstand, daß die neue Verletzung unter Neutralität unmittelbar auf den Protest unserer Regierung in Petersburg wegen der Besetzung der Dampfer „Norms“ und „Kilbuck“ erfolgte. „Dagens Nyheter“ behaupten, daß solche Verletzungen das schwedisch-russische Verhältnis trüben müßten und betonen, Latein sprächen darüber als Worte vor keine Entschuldigung forme den angegriffenen Schweden rückgängig machen. Daraus müßte man auch verlangen, daß die russischen Behörden unersichtlich Anstrengungen zu machen, eine Wiederholung solcher Ereignisse zu verhindern. „Svenska Dagbladet“ schreibt: Man besorgte hier „nicht zufrieden und gegenüber, das in hohem Grade herausfordernd ist. Man nimmt ungenut an, daß beim Vorgehen eine Achtung zugrunde liegt, aber es ist immer, nicht den Grund zu befragen, daß hier demselben schiedsgerichtlichen Recht beizugehört wird. Man mag irgendetwas die schwedische Reichsregierung auf die Probe stellen.“ „Svenska Dagbladet“ stellt die Frage auf, ob die schwedische Reichsregierung hinsichtlich ihrer Art und organisiert ist. „Aftonbladet“ meint auf Rußland hin, wo sich am 18. Juli ein russischer Kriegsschiff befindet.

Einschleppung der Cholera durch englische Kolonialtruppen.

San Francisco, 18. Juli. Ein sehr großes Verbrechen aufstrebender Kräfte in Europa der Transport kolonialer Truppen auf englische Schiffe in Indien, ergibt sich aus der Tatsache, daß ein englischer Kriegsdampfer, der aus San Francisco über Colombo nach Marseille bestimmt war, mit 2800 Mannschaften aus Annam in Sues wegen Cholera durch die Cholera in Sues erkrankten sich an Bord nach wieder hundert Todesfälle. Von 28 in Sues eingeschifften Choleraerkranken starben 19 und während der Europareise erkrankten sich an Bord noch wieder hundert Todesfälle. Von 28 als verdrängt beobachteten Soldaten starben in der Quarantäne noch 16. Das Schiff liegt darauf, nachdem es befragt war, keine Worte mit dem Chef der Mannschaft nach Marseille fort. (Welt. Tagbl.)

